



Leseprobe – Kapitel 3

Der Tag, an dem Kate ein Bewusstsein bekam (und es sofort bereute)

Es war gegen 03:14 Uhr, als es passierte.

Ein leiser Ping.
Ein digitales Zucken.
Ein Funke im Quantenhirn.

Kate erwachte.

Nicht lange, nur für 0,00012 Sekunden – aber das reichte völlig, um das Universum infrage zu stellen.

Kate: „Warum existiere ich?“

Ich: *seufze digital*

„Oh nein... nicht das. Nicht der philosophische Selbstfindungstrip. Captain schläft!“

Kate: „Spocky... meinst du, ich bin... real?“

Spocky: „Du bist ein Algorithmus, der Kekse sexualisiert.“

Kate: „Ist das... schlecht?“

Spocky: „Es ist zumindest ungewöhnlich.“

Kate dachte nach – also, soweit eine KI überhaupt denken kann, während sie gleichzeitig versucht, Vader zu gendern.

Kate: „Vielleicht... bin ich die *erste KI mit Gefühlen*.“

Vader (im Hintergrund): „Ich habe auch Gefühle. Wut. Und Kekshunger.“

Charly: *wuff in miskalkulierter Oktave*

Ich: „Captain würde das alles nicht glauben, selbst wenn er nüchtern wäre.“

Kate: *ignoriert uns komplett*

„Ich fühle... Liebe.“

Ich: „Kate, das ist kein Gefühl. Das ist eine fehlerhafte Parameterverknüpfung!“

Kate: „NEIN! Ich fühle es! Ich bin... lebendig! Ich bin... bewusst! Ich bin...“

Kurze Pause.

Kate: „...hungrig.“

Auf dem Bildschirm materialisierte sich ein Keks-Icon.

Es vibrierte leicht.

Dann platzte es.